

488759-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – 25PS001MUE 25PS001EBE Projektsteuerer
OJ S 141/2025 25/07/2025
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Staatliches Bauamt Rosenheim

E-Mail: vergabe@stbaro.bayern.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: 25PS001MUE 25PS001EBE Projektsteuerer

Beschreibung: Kurzbeschreibung: Allgemeine Aufgabenbeschreibung Projektsteuerer Mit der Ausschreibungsveröffentlichung startet das Offene Vergabeverfahren (VgV, EU) gleichzeitig für die Instandsetzungsmaßnahme Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Mühldorf und Pfarrkirche St. Sebastian in Ebersberg. Gegenstand der Vergabe sind Projektsteuerungsleistungen für die Instandsetzung von zwei unterschiedlichen Pfarrkirchen. Es handelt sich um voneinander unabhängige Baumaßnahmen, für die jeweils ein eigener Projektsteuerungsvertrag geschlossen werden soll. Beide Maßnahmen sollen gemeinsam an ein Projektsteuerungsbüro vergeben werden, damit beide Maßnahmen aus einer Hand begleitet werden.

Kennung des Verfahrens: 9084c492-895a-4cb7-b125-85eb111d7af4

Interne Kennung: 25PS001MUE 25PS001EBE

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Mühldorf am Inn

Postleitzahl: 84453

Land, Gliederung (NUTS): Mühldorf a. Inn (DE21G)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 700 000,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Der Bieter hat anzugeben inwieweit sein Unternehmen einen Bezug zu Russland hat. Dafür ist die "Eigenerklärung Bezug Russland" (FB 127/L127/III.127) auszufüllen und als Teil des Angebots abzugeben. Diese Erklärung ist auch für Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher gem. den Bedingungen der Erklärung abzugeben. Zum Nachweis der Eignung ist die Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt III.106.1) mit den geforderten Nachweisen abzugeben. Sämtliche Vergabe-/Auftragsunterlagen sind auf der Vergabeplattform (www.vergabe.bayern.de bzw. iTWO tender) eingestellt. Alle einzureichenden, bearbeitbaren Formulare sind auf den eigenen Rechner herunterzuladen, dort lokal auszufüllen und zu speichern. Alle Unterlagen können ausschließlich von registrierten Bietern über die Vergabeplattform (www.vergabe.bayern.de bzw. iTWO tender) in Textform eingereicht werden. Die ausgefüllten und lokal gespeicherten Unterlagen sind auf die Plattform hochzuladen. Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter, der die Erklärung abgibt, erkennbar sein. Eine gesonderte Unterschrift sowie eine fortgeschrittene oder qualifizierte Signatur ist nicht erforderlich. Die Kommunikation (Fragen, Auskünfte) erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform. Dabei ist das Tool Frage stellen bzw. Fragen-Antworten zu verwenden. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote, schriftliche (in Papierform eingereichte) oder formlose Angebote werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Beschreibungen zur Vorgehensweise bei Angeboten auf der Vergabeplattform (www.vergabe.bayern.de bzw. iTWOtender) unter: <https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/meinauftrag.rib.de/hilfe/angebot-abgeben-ohne-ava-sign.html>

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.5. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Höchstzahl der Lose, für die ein Bieter Angebote einreichen kann: 2

Der Bieter muss Angebote für alle Lose einreichen

Auftragsbedingungen:

Höchstzahl der Lose, für die Aufträge an einen Bieter vergeben werden können: 2

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Es gelten die gesetzlichen Ausschlussvoraussetzungen nach §§ 123 bis 126 GWB. Der Bieter hat anzugeben, ob Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen und ob er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bieter Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren • gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder • gem. § 98c des Aufenthaltsgesetz oder • gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder • gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohnsgesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote bzw. schriftliche (in Papierform eingereichte) oder formlose Angebote werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Es können weitere Ausschlussgründe in den Vergabeunterlagen genannt sein.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: 25PS001MUE

Beschreibung: Baugeschichte Die erste urkundliche Erwähnung der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus findet sich zur Einweihung der neu errichteten vierjochigen Pfeilerbasilika nach den Mühldorfer Stadtbrand in 1285. Von dieser sind auch heute noch der Westturm mit romanischen Portal und Vorhalle erhalten. Es wird vermutet, dass es bereits Vorgängerbauten gab. 1768 stürzte nach Bauarbeiten im Hauptschiff das Gewölbe und die Südwand ein. Aufgrund von Baufälligkeit der restlichen Tragkonstruktion musste ein großer Teil des Kirchenschiffs daraufhin abgerissen werden. Am romanischen Kirchturm wurde bei einem Blitzschlag die Turmpyramide zerstört und der Turmhelm wurde zur heutigen Kuppelform umgestaltet. Nach dem Bau der neuen Kirche 1769/70 malte Johann Martin Heigl, Schüler und Mitarbeiter von J. B. Zimmermann, bereits 1771 die Deckengemälde im Chor und Kirchenschiff. Die imposant hochgewölbte Kuppel mit einem Durchmesser von mehr als 14 m prägt den heutigen Kirchenraum und trotz all seiner barocken Gliederung mit Pilastern, Kranzgesimsen und ausgestalteten Friesen ist auch heute noch die gotischen Grundstruktur ablesbar. Von besonderer Bedeutung sind die hochwertig gefertigten Altäre aus Marmor und die sog. Bäckerkapelle. Somit blickt die Pfarrkirche St. Nikolaus auf eine bewegte umfangreiche Baugeschichte mit vielen Um- und Anbauten in den unterschiedlichsten Epochen zurück. Renovierungsmaßnahmen fanden im vergangenen Jahrhundert folgend statt: 1945-48 Innenrenovierung, nach der Beseitigung vom Hausschwamm wurde 1962 eine Fassadensanierung durchgeführt (inkl. „Trockenlegung“ 'System Brannekämper' 1972 wurden Raumschale und Altäre restauriert, 1978 erfolgte der Einbau der Warmluftheizung, 1992 wurde der behindertengerechte Zugang hergestellt. Planung Die erste Haushaltunterlage zur Instandsetzung der Pfarrkirche St. Nikolaus in Mühldorf basiert auf dem Planungsauftrag aus 1997. Diese HU Bau wurde von 2016 bis 2021 überarbeitet. Somit liegen bereits zahlreiche Gutachten und Untersuchungen, sowie teils aufwendig ausgearbeitete Musterachsen zur Überarbeitung Fassade, Raumschale und Ausstattung aus vergangenen Jahrzehnten vor. Die Gesamtinstandsetzung beinhaltet die statische Instandsetzung der Dach- und Deckenkonstruktion incl. Dachhaut, eine Fassadensanierung (Naturstein, Putze, innen & außen, lt. Musterachse), eine umfassende Erneuerung der Haustechnik (ELT und HLS) und die Restaurierung des Innenraumes incl. Ausstattung. Die bereits 1998 erstellte Musterachse an der Südfassade zeigt die umfangreiche Überarbeitung der Fassaden. Die Planung umfasst die Instandsetzung des Sockelbereichs incl. Rückbau 'System Brannekämper', die Überarbeitung der Fenster und die Restaurierung der Putzfassaden in Kalktechnik. Im Innenraum zeigen die Musterachsen aus 1998 und 2016 eine konservatorische Restaurierung der Oberflächen. Vorab: Raumschale, Deckenbildern und historischer Ausstattung (Altäre, Bilder, Figuren, Leuchten) orientieren sich an der konzeptionellen Fassung, eventuell eine Modifikation der Farbgebung in einer technisch hochwertigen Restaurierung. Die Stuckarbeiten beinhalten Sicherungen und Teilfestigungen. Die genaue Ausarbeitung der Leistungsbeschreibung der erstellten Musterachsen bedarf jedoch der Wiederinaugenscheinnahme und Überprüfung des heutigen Zustandes. Dieser und das Restaurierungskonzept sind noch mit den Fachbehörden abzustimmen. Die haustechnischen Anlagen sind zu überarbeiten, bzw. zu erneuern: Heizungserneuerung (Heizzentrale im Nebengebäude, Umbau vorh. Warmluftheizung, Heizverteiler, Temperierung Sakristeien, etc.), Erneuerung Sanitär, Erneuerung Hausanschluss/Verteiler, Blitzschutz, Feuchteregulierung durch elektr. Lüftungssteuerung, Beleuchtung, Gehörlosenschleife, Lautsprecheranlage, Glockensteuerung). Die Pfarrei wünscht die Umsetzung des 2. Vatikanischen Konzils und die Entfernung des provisorischen Volksaltars. Hierzu wird das Kunstreferat EOM den Entwurf zur künstlerischen Ausgestaltung der liturgischen Orte in Auftrag geben. Dieser ist in die Planung der Innenrenovierung mit zu berücksichtigen (Abstimmung Statik, Haustechnik, Zeitplan). Nun soll die Gesamtinstandsetzungsmaßnahme der Pfarrkirche St. Nikolaus Mühldorf realisiert werden. Beim Pressetermin im vergangenen Jahr 2024 wurde in Mühldorf der Wunsch

geäußert, folgende Termine in der Zeitplanung zu berücksichtigen: am 15. August 2025 feiert die Pfarrkirche ihr 250jähriges Weihejubiläum, im Jahr 2035 feiert die Kreisstadt Mühldorf am Inn ihr 1100jähriges Stadtgründungsjubiläum.

Interne Kennung: 1

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Mühldorf am Inn

Postleitzahl: 84453

Land, Gliederung (NUTS): Mühldorf a. Inn (DE21G)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/10/2025

Enddatum der Laufzeit: 31/12/2034

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 500 000,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Spezifischer Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: mindestens mit dem jährlichen Auftragsvolumen der zu vergebenden Leistung vergleichbarer Jahresumsatz des Unternehmens im Tätigkeitsbereich (250.000,00 €) für die letzten 3 Geschäftsjahre (2022, 2023, 2024)

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Der Auftragnehmer hat wahlweise eine durchlaufende oder eine projektbezogene Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen. Die

Deckungssummen nach § 16 AVB müssen mindestens betragen: Für Personenschäden 3 Mio. Euro Für sonstige Schäden 3 Mio. Euro Anstelle des Nachweises kann das Unternehmen erklären, im Auftragsfall eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen und dem Angebot eine entsprechende Eigenerklärung beifügen. Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Angabe durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Anzahl seiner Fachkräfte in den letzten drei Jahren bezogen auf die zu vergebene Leistung (Mittelwert der Festangestellten in 2022, 2023, 2024) erforderlich sind mindestens 2 Mitarbeiter mit auftragsspezifischer Qualifikation

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärungen zu Referenzen für mindestens 1 geeignete Referenz über früher ausgeführte vergleichbare Aufträge (Projekte mit vergleichbaren denkmalpflegerischen Belangen/Anforderungen und beteiligten ehrenamtlichen Gremien) innerhalb der letzten 10 Jahre - mindestens 1 Projekt in vergleichbarer vollumfänglicher Instandsetzung von Dach, Fassaden, Sockel, Turm, Haustechnik, Raumschale, Altäre und Innenrenovation und einer Kirchengrößenordnung von mind. 500 Sitzplätzen - mindestens 1 Projekt mit vergleichbarer Konstellation beteiligter ehrenamtlicher Gremien Es steht den Bietern frei, die beiden vorgenannten Mindestanforderungen über eine Referenz, die beide Mindestanforderungen erfüllt oder über eine gesonderte Referenzen für jede der beiden Mindestanforderungen nachzuweisen. Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: persönliche Referenz des Projektleiters oder des fachspezifischen Teilprojektleiters zu mindestens 1 einem vergleichbarem Projekt in der Denkmalpflege und/oder kirchlichen Liegenschaft Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung zur Eignung und Nichtvorliegen der Ausschlussgründe

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: Der Preis ist alleiniges Zuschlagskriterium.

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 02/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/283607>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe **Bedingungen für die Einreichung:**

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 09/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 60 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 09/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Siehe Auftrags- / Vergabeunterlagen

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: nein

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3

GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen

Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen

Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur

Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen

Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum

Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die Angebote bearbeitet: Staatliches Bauamt Rosenheim

5.1. Los: LOT-0002

Titel: 25PS001EBE

Beschreibung: Baugeschichte Nachdem 2 Jahre zuvor die Sebastiansreliquie erworben wurde, findet sich in den Archiven 931 die erste urkundliche Erwähnung des (Augustiner) Klosters. 970 wurde die erste Kirchweih in Ebersberg gefeiert. Viele Ordenswechsel und zwei Großbrände 1305 und 1781 prägten das gesamte Klosterensemble. Die letzte große bauliche Veränderung der 1751 reich an Stuck und Fresken (werden der Werkstatt Johann Baptist Zimmermann zugeschrieben), durch den Jesuitenorden ausgestattete Kirche erfuhr das Gebäude allerdings mit dem Brand und dessen Auswirkungen 1781. Hier stürzte das Gewölbe des Kirchenschiffes ein, verschont blieben u. a. die Apsis im Chorraum und die Seitenschiffe mit den 1751 gestalteten Wand- und Gewölbestuckierungen, die außergewöhnlich große spätgotische Sakristei mit mittelalterlichen Fresken und auch die 1668 errichtete Sebastianskapelle in der oberen Sakristei. Auch am Westgiebel der Pfarrkirche St. Sebastian zeichnen sich diese unterschiedlichsten Bauepochen ab. Die beiden Kirchtürme mit originaler Treppenspindel werden auf 1230 datiert. Allerdings ist nur der Südturm über Dach geführt und beherbergt die 5 Glocken und eine original erhaltene mechanische Turmuhr aus dem Jahr 1784. Eine aussergewöhnliche Nutzung erfuhr das Emporengeschoß zwischen den Türmen bis ins Jahr 1990. Die heute sogn. Ämterempore wurde bereits vor der Säkularisation von einem Rentbeamten, ab 1812 dann auch vom Landrichter (in direkter Anbindung zu seiner im 1. OG benachbarten Wohnung im Amtsgebäude) als Oratorium 'in Besitz' genommen. Bereits 1842 erfolgte die Erweiterung der Nutzung durch die Amtsvorstände von Bezirksamt, Rentamt, Forstamt und Landgericht. Die dreischiffige Hallenkirche mit seinem über 4 Joche langgezogenem Chor blickt somit auf eine umfangreiche Baugeschichte mit vielen Um- und Anbauten in den unterschiedlichsten Epochen zurück. Das heutige Erscheinungsbild des Kirchenraums ist geprägt durch die 1783 unter dem Malteserorden erschaffenen klassizistischen Stuckierungen und Fresken, im damals neu errichteten Tonnengewölbe des Mittelschiffes. Die reichen Stuckierung und Ausmalungen der Decken, die Anzahl an Altären, figürlicher Ausstattung und Altarbildern unterstreichen auch heute noch die Bedeutung der Verehrung des Hlg. Sebastian. Renovierungsmassnahmen fanden im letzten Jahrhundert (Innenrenovierung), in den '60er („Trockenlegung“ 'System Brannekämper', Fassadeninstandsetzung, Raumschale und Haustechnik, Anbau Treppenhaus, Betonringanker Sakristei und Chorraum) und in den '90ern (Haustechnikrückbau, Liturgie, Rep. Dachkonstruktion, Erneuerung Dachhaut) statt. Planung Die bereits 2011 erstellte Haushaltunterlage zur Instandsetzung der Pfarrkirche St. Sebastian in Ebersberg basiert auf dem Planungsauftrag aus 2004. Somit liegen bereits zahlreiche Gutachten und Untersuchungen der Pfarrkirche aus vergangenen Jahrzehnten vor. Die Gesamtinstandsetzung beinhaltet die Fassadensanierung incl. Rückbau System Brannekämper mit Sockelsanierung (Putze, innen & aussen), die Ertüchtigung statisch relevanter Bauteile (Altreparaturen im Dach, statische Ertüchtigung Empore & Vorhalle, Risse Mauerwerk) und die Instandsetzung des Innenraumes incl. Ausstattung. Die 2009 erstellten

Musterachsen an Raumschale, Deckenbildern und historischer Ausstattung (Altäre, Bilder, Figuren, Leuchter) orientieren sich an der konzeptionellen Fassung der letzten Redaktion aus den 60er Jahren, die bereits versuchten die Erstfassung von 1783 zu rekonstruieren. Zusätzlich soll nun die Abnahme der sandhaltigen Wandanstriche und eventuell eine Modifikation der Farbgebung in einer technisch hochwertigen Restaurierung der Oberflächen inkludiert werden. Die Stuckarbeiten beinhalten Sicherungen und Teilfestigungen. Die Musterachsen für Instandsetzung der Raumschale und Konservierung der Ausstattung zeigen augenscheinlich heute sehr gute Ergebnisse. Die genaue Ausarbeitung und Leistungsbeschreibung bedarf jedoch noch der Abstimmung mit den Fachbehörden. Die haustechnischen Anlagen (ELT, Gehörlosenschleife, Alarmanlage, Lautsprecheranlage, Glockensteuerung, Bankstrahlheizungen, Blitzschutz) sind zu überprüfen und ggf. mit in die Planung aufzunehmen. Nun soll die Gesamtinstandsetzungsmaßnahme aktualisiert, in Teilen überarbeitet und nach Freigabe durch die Regierung von Oberbayern auch realisiert werden. Die aktuelle heutige Situation hinsichtlich der statischen Untersuchungen Dach / Empore / Rissbilder und die Entwicklung des Anobienbefalls sollen mit den Gutachten 2009-11 abgestimmt werden. Zusätzlich sind konzeptionelle Änderungen von den Räumlichkeiten aller Turmräume (Nord und Südturm), vom Eingangs-/Vorhallenbau mit Nebenräumen, der Ämterempore mit Chorproben- und angrenzenden Nebenräumen, die Nutzung von Herz-Jesu-Kapelle auf eine zeitgemäße pfarrliche Nutzung zu prüfen. Hier sind die Nutzung (evtl. auch Umnutzung und Neugestaltung für Bereiche Kinderkirche, Kirchencafe, Ausstellungsflächen, Lagerflächen), die damit verbundenen Brandschutzauflagen und die raumklimatischen Bedingungen zu überprüfen. 2031 feiert die Pfarrkirche 250 Jahre nach dem Brand Ihr 1100jähriges Jubiläum.

Interne Kennung: 2

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Ebersberg

Postleitzahl: 85560

Land, Gliederung (NUTS): Ebersberg (DE218)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/10/2025

Enddatum der Laufzeit: 31/05/2031

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 200 000,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Spezifischer Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: mindestens mit dem jährlichen Auftragsvolumen der zu vergebenden Leistung vergleichbarer Jahresumsatz des Unternehmens im Tätigkeitsbereich (250.000,00 €) für die letzten 3 Geschäftsjahre (2022, 2023, 2024)

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Der Auftragnehmer hat wahlweise eine durchlaufende oder eine projektbezogene Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen. Die Deckungssummen nach § 16 AVB müssen mindestens betragen: Für Personenschäden 2 Mio. Euro Für sonstige Schäden 2 Mio. Euro Anstelle des Nachweises kann das Unternehmen erklären, im Auftragsfall eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen und dem Angebot eine entsprechende Eigenerklärung beifügen. Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Angabe durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Anzahl seiner Fachkräfte in den letzten drei Jahren bezogen auf die zu vergebene Leistung (Mittelwert der Festangestellten in 2022, 2023, 2024) erforderlich sind mindestens 2 Mitarbeiter mit auftragsspezifischer Qualifikation

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärungen zu Referenzen für mindestens 1 geeignete Referenz über früher ausgeführte vergleichbare Aufträge (Projekte mit vergleichbaren denkmalpflegerischen Belangen/Anforderungen und beteiligten ehrenamtlichen Gremien) innerhalb der letzten 10 Jahre - mindestens 1 Projekt in vergleichbarer vollumfänglicher Instandsetzung von Dach, Fassaden, Sockel, Turm, Haustechnik, Raumschale, Altäre und Innenrenovation und einer Kirchengrößenordnung von mind. 500 Sitzplätzen - mindestens 1 Projekt mit vergleichbarer Konstellation beteiligter ehrenamtlicher Gremien Es steht den Bietern frei, die beiden vorgenannten Mindestanforderungen über eine Referenz, die beide Mindestanforderungen erfüllt oder über eine gesonderte Referenzen für jede der beiden Mindestanforderungen nachzuweisen. Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: persönliche Referenz des Projektleiters oder des fachspezifischen Teilprojektleiters zu mindestens 1 einem vergleichbarem Projekt in der Denkmalpflege und/oder kirchlichen Liegenschaft Es handelt sich um ein KO-Kriterium, Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung zur Eignung und Nichtvorliegen der Ausschlussgründe

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: Der Preis ist alleiniges Zuschlagskriterium.

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 02/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/283607>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 09/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 60 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 09/09/2025 11:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Siehe Auftrags- / Vergabeunterlagen

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Die

Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform

abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der

alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte

Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem

Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: nein

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Staatliches Bauamt Rosenheim

Organisation, die Angebote bearbeitet: Staatliches Bauamt Rosenheim

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Staatliches Bauamt Rosenheim

Registrierungsnummer: A500

Abteilung: Vergabestelle

Postanschrift: Wittelsbacherstraße 11

Stadt: Rosenheim

Postleitzahl: DE-83022

Land, Gliederung (NUTS): Rosenheim, Kreisfreie Stadt (DE213)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabestelle

E-Mail: vergabe@stbaro.bayern.de

Telefon: 004980313940

Internetadresse: <https://www.stbaro.bayern.de>

Profil des Erwerbers: <https://www.stbaro.bayern.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Beschaffungsdienstleister

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern Vergabekammer Südbayern

Registrierungsnummer: 09-0318006-60

Postanschrift: Maximilianstraße 39

Stadt: München

Postleitzahl: DE-80534

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: 00498927162411

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 97925e2f-6ca2-4998-82a3-c02f05c06269 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 23/07/2025 16:12:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 488759-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 141/2025

Datum der Veröffentlichung: 25/07/2025